

BIOLOGISCHE STATION IM BEREICHE DER KASERNE SIEZENHEIM

Oberstleutnant d. G. Friedrich Lacchini

Für den Gedanken, in Salzburg eine Biologische Station zu gründen, bot sich, neben einem hierfür sehr geeigneten Gelände im Bereich der Kaserné Siezenheim, ein besonders interessierter Arbeitskreis an. Er wäre jedoch nie in die Tat umzusetzen gewesen, wenn sich nicht alle zuständigen militärischen Stellen so positiv dafür eingesetzt hätten, insbesondere der Befehlshaber der Gruppe III, Herr Generalmajor Dr. Paumgarten.

Besonderer Dank gebührt unserem verehrten Jubilar, Herrn Professor Dr. Eduard Paul Tratz, für die moralische Unterstützung.

Seine Befürwortung war der Idee nicht nur Ansporn, sondern sie öffnete ihr Tür und Tor. Herr Professor Dr. Tratz hat in sehr dankenswerter Weise das Protektorat über unsere Station übernommen.

Der eigentliche Grund, warum diese Station in Salzburg gegründet wurde, liegt darin, daß sich hier die größte Kaserne Österreichs und damit ein Ausbildungszentrum für tausende junger Menschen befindet, die hier alljährlich einrücken und eine — in vielen Fällen vielleicht die letzte — Pflichtschule ihres Lebens absolvieren. Eigentlich ist dies ein Unikum: Eine naturkundliche Volksbildungs- und Forschungsstätte auf Kasernenboden. Aber warum nicht?

Die allgemeine Wehrpflicht geht über das reine Waffenhandwerk hinaus. Es sollen nicht Landsknechte ausgebildet werden, sondern junge Männer, die treu zur Heimat stehen, um deren Schutz zu gewährleisten. Hiezu muß die Heimatliebe wesentlich gefördert werden. Die Heimat, das Vaterland als das Ideal darzustellen, ist auf Grund der überwiegend materialistischen Einstellung unserer Zeit, in der noch dazu eine gewisse „innere Emigration“ deutlich wird, für alle Erzieher nicht einfach. Es muß daher alles darangesetzt werden, dieses Ideal wieder aufzurichten.

Viele Erzieher werden bestätigen können, daß sich unsere Jugend für die Natur noch am leichtesten begeistern läßt. Und das wollen wir ausnützen. Wir wollen auf dem Weg über die Natur zur Heimat kommen. Darin soll diese Biologische Station auf Kasernenboden ihren tieferen Sinn finden.

Unter den vielen Wehrpflichtigen, die jährlich einrücken, befinden sich immer sehr befähigte junge Männer, die gerne ihre Freizeit aufwenden, um sich in der Station wissenschaftlich zu betätigen. In Form einer Arbeitsgemeinschaft werden sowohl Studien über die Verhaltensweise bestimmter Vogelarten betrieben, als auch für die Masse der Soldaten naturkundliche Vorträge erarbeitet. Filmabende und Vorträge von Wissenschaftlern sollen das allgemeine Programm ergänzen. Selbstverständlich wird dabei auch dem Tier- und Naturschutz entsprechender Raum gewidmet.

Die Station umfaßt ein ca. drei Hektar großes, z. T. mit dichtem Busch bestocktes Gelände (Abb. 1). Einige schilfumsäumte Teiche bilden einen ausgezeichneten Biotop für verschiedene Wasservogelarten (Abb. 2). Mehrere Hochstände und Bodenverstecke ermöglichen günstige Beobachtungen und erleichtern die Film- und Fotoarbeit.

Freilaufende Tiere beleben die Station und wecken das Interesse der Soldaten. Größere, der natürlichen Umgebung angepaßte Volieren helfen Freilandbeobachtungen durch

Studien an aufgezogenen oder in zeitlicher Gefangenschaft gehaltenen Arten zu ergänzen. In diesem Gelände brüten z. B. unter anderen auch Stockenten, Teichhühner, Rohr-ammern, Drosselrohrsänger, Fitis und Dorngrasmücke. Außerdem konnten in der Zugzeit viele Gäste beobachtet werden, wie der Trauerschnäpper, Bruch- und Waldwasserläufer und viele andere. Für die vergleichende Verhaltensforschung bieten sich gerade auf ornithologischem Gebiet sehr viele Möglichkeiten an.

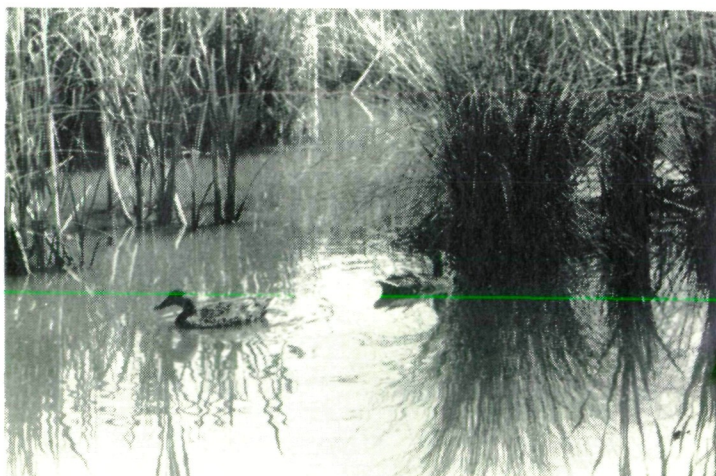
Eine Winterstation beherbergt die kälteempfindlichen oder besonders unterzubringenden Arten und dient gleichzeitig als Arbeitsraum.

Freilich läßt die technische Ausstattung noch viel zu wünschen übrig, aber nach und nach wird auch diese ergänzt werden können.

Der bisherige Erfolg läßt berechtigt hoffen, daß sich die Biologische Station in Salzburg als weiterer Kultur- und Erziehungsfaktor bewähren wird.



Überblick über das Stationsgelände im Bereiche der Kaserne Siezenheim



Stockenten im Stationsteich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [SB01](#)

Autor(en)/Author(s): Laccini Friedrich

Artikel/Article: [Biologische Station im Bereiche der Kaserne Siezenheim. 150-151](#)